



GENELEC 8030A

Genelecs Aktivmonitore sind bekannt für ihren klaren, emotionslosen Klang und gehören nicht zuletzt aufgrund dieser schnörkellosen Art und Darstellung zu den Lieblingen vieler angesagter Produzenten. Mit den Studiomodellen 1019A, 1030A oder 1031A hat der finnische Hersteller seit 1979 Maßstäbe gesetzt und viele neue Akzente in den Lautsprecherbau eingebracht, von denen sich zahlreiche Ideen auch in der Serie 8000 wiederfinden. Der Fünfpoll-Tieftöner sowie die Dreiviertelpoll-Metallkalotte stecken in dem bewährten Aluminium-Druckgussgehäuse, dessen gerundete Kanten helfen, Beugungseffekte zu minimieren. Hinzu kommen die DCW-Schallführung, die für eine gleichförmige Hörzone gerade bei kurzen Hördistanzen sorgt, sowie der Reflex-Port, ein exakt auf die Dimensionen von Box und Chassis abgestimmter Bassreflexkanal, der sich quer durch das Innere zieht und bei dieser kompakten Box Frequenzen bis hinab zu 55 Hz erst möglich macht. An Leistungsreserven hat die 8030A lediglich zwei 40-Watt-Endstufen zu bieten, was zumindest für den Woofer etwas mehr sein dürfte.

Im Vergleich mit anderen Monitoren dieser Preisklasse liefern die 8030A das mit Abstand analytischste Klangbild ohne Betonungen oder gar Beschönigungen. Das hat den Vorteil, dass ein guter Mix auch wirklich klasse klingt und sich bei schlechtem Material bereits beim ersten Hören die meisten Schwächen offenbaren. Dennoch ist so viel Neutralität nicht jedermanns Sache, weshalb man sich vor einer Kaufentscheidung klanglich intensiv mit der 8000er-Serie auseinandersetzen sollte.

www.genelec.com | PaarpPreis: 1078 Euro,

Straßenpreis: 970 Euro

Bewertung: ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■